

LEITBILD UND PÄDAGOGISCHES KONZEPT SPORTINTERNAT BREMEN



September 2024

Im Sportinternat Bremen steht die erfolgreiche Kombination von Schule und Leistungssport im Vordergrund mit dem Ziel die Entwicklung der Persönlichkeit der jungen Sportlerinnen und Sportler ab dem Alter von 16 Jahren bis zum Schulabschluss zu begleiten und zu fördern.

Die Jugendlichen sollen sich im Internat wohlfühlen, der vertraute Rahmen der Familie wird temporär ersetzt bzw. ergänzt. Das Team des Internats möchte sie dabei begleiten, zu selbstbewussten und selbstständigen Menschen zu werden, die eigenverantwortlich handeln lernen und ihre Persönlichkeit entfalten können.

Zusammen mit der Schule und den Sportverbänden ist eine qualifizierte persönliche Betreuung nahezu rund um die Uhr gewährleistet. Dabei werden vielseitige Impulse zum Erreichen von Alltagskompetenzen vermittelt - bis zur Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit.

Die Förderung persönlicher, fachlicher und sozialer Kompetenzen der Jugendlichen sowie die Anleitung zu Leistungs- und Belastungsfähigkeit bilden wichtige Bausteine der pädagogischen Betreuung sowohl in Schule als auch Internat.

Die Nachwuchssportler:innen leben im Internat nach gemeinsamen, verbindlichen Regeln in einem Kontext sozialer Kontakte und Beziehungen. Die Beachtung, Einhaltung und auch die Auseinandersetzung mit diesen Regeln sind Bestandteil der gelebten Gemeinschaft im Internat.

In unseren vereinbarten Leitlinien haben Werte wie Ehrlichkeit und Vertrauen, Respekt, Rücksichtnahme und Toleranz, Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit neben weiteren Aspekten wie Zielstrebigkeit, Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zum Miteinander hohe Bedeutung. Alle Beteiligten setzen sich für diese Leitlinien ein und leben sie beispielhaft vor.

Ehrlichkeit, Vertrauen und Miteinander

Ehrlichkeit ist für uns eine Grundvoraussetzung des Zusammenlebens, wir erwarten und fördern einen offenen und aufrichtigen Umgang miteinander. Mit Mut und Offenheit versuchen wir ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis aufzubauen und zu wahren.

Vertrauen heißt für uns auch Zutrauen, wir legen die Basis für ein positives, ausprobierendes Miteinander. Alle Beteiligten bringen sich ein gewisses Grundvertrauen entgegen, damit Vertrauen aufgebaut, verstärkt und gefestigt werden kann.

Jede/r im Internat ist ein wertvolles Mitglied der Gemeinschaft. Die Jugendlichen werden zu einem partnerschaftlichen, friedfertigen Miteinander ermuntert, um Empathie und Solidarität zu entwickeln.

Respekt, Rücksichtnahme und Toleranz

Respektvoller Umgang und gegenseitige Rücksichtnahme fordern von allen Beteiligten die vorurteilsfreie Gleichberechtigung, Achtung und Akzeptanz sowie die Einhaltung von Regeln. Wir akzeptieren andere Meinungen und suchen bei Konflikten nach gemeinsamen Lösungen, nehmen Rücksicht auf unsere Mitmenschen und unsere Umwelt. Bei auftretenden Konflikten unterstützen wir uns gegenseitig, um geeignete Lösungen zu finden.

Toleranz bedeutet für uns, andere Meinungen, Anschauungen oder Haltungen neben unseren eigenen zuzulassen. Wir akzeptieren uns gegenseitig mit unseren Stärken und Schwächen. Wir sind bereit, andere Menschen ohne Vorurteile kennen zu lernen und einen Raum für die Freiheit auf Meinung und Andersartigkeit zu schaffen.

Eigenverantwortung, Nachhaltigkeit und Umwelt

Eigenverantwortliches Handeln fördert die altersspezifische Selbstständigkeit. Wir ermöglichen Erfahrungsräume, in denen sich die Jugendlichen erproben, beweisen und weiterentwickeln können, verbunden mit der nötigen Grenzsetzung. Wir fordern und fördern die soziale Kompetenz und Persönlichkeit jedes Einzelnen.

Die Jugendlichen erfahren Angebote zu Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, um zu verstehen, dass das eigene Handeln nicht nur Auswirkungen für sie selbst hat, sondern auch für ihre Umwelt, ihr soziales Umfeld und andere Menschen.

Verlässlichkeit und Sorgfalt

Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit stehen bei uns auch für Verantwortungsbewusstsein, Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt. Wir erwarten die gegenseitige Einhaltung von Vereinbarungen zur Erreichung eigener und gemeinsam festgelegter Ziele.

In der konkreten pädagogischen Arbeit vor Ort bedeutet das:

- Initiieren einer Feedbackkultur mit regelmäßigem Austausch mit allen Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen
- Gesprächsangebote, z.B. zur Konfliktprävention und -bewältigung
- regelmäßige, angekündigte Feedbackgespräche mit Eltern und Schüler:innen
- Gemeinschaftsaufgaben wie Küchendienst etc.
- Unterstützung einer gesunden, sportgerechten Lebensweise, besonders im Hinblick auf Ernährung und Drogenkonsum
- regelmäßiger Austausch mit Vertreter:innen von Schule, Sport und Behörde, um bei auftauchenden Problemen direkt, vor allem im Internat selbst, reagieren zu können.
- Partizipationsmöglichkeiten schaffen im Gruppenalltag wie Mitgestaltung der Gruppenräume, Einkaufswünsche berücksichtigen u.a.

Die Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen des Sportinternats Bremen bekennen sich zu den Menschenrechten und den Werten der Demokratie. Sie sind untereinander solidarisch und erklären ausdrücklich ihre Zustimmung zu den oben genannten Werten.

September 2024/ W. Maitin, E. Hötte, M. Hofer